

Mit dem Bus von Betrieb zu Betrieb

Am Wahlsonntag, 24. September, bietet der Initiativkreis Oberes Wiesental eine Tour zu Unternehmen, Attraktionen und Essen an

OBERES WIESENTAL (BZ). Wenn am 24. September die Bundestagswahl stattfindet, organisiert der Initiativkreis Oberes Wiesental (IOW) eine Tour zu den Firmen zwischen Schönau, Wieden und Todtnau.

Die IOW-Mitglieder halten Attraktionen und Informationen für die Besucher bereit. Das Angebot richtet sich an alle Bürger, die einmal einen Blick in einen oder in mehrere Betriebe werfen möchten. Wer nicht Auto fahren oder die Gelegenheit zu einer Fahrradtour nutzen möchte, kann kostenlose Shuttle-Busse benutzen. Sie fahren stündlich ab 11 Uhr alle Haltestellen nahe den Firmen an. In Kooperation mit der Stadt Todtnau wurde dafür gesorgt, dass mit dem Shuttle-Bus auch der Naturpark-Markt in Todtnau angefahren werden kann. Er findet ebenfalls am Sonntag, 24. September, statt.

Der Tag ist von den Veranstaltern erlebnisreich für die ganze Familie gestaltet, und so gibt es an den meisten Standorten auch Attraktionen für Kinder, berichtet IOW-Koordinatorin Michaela Renz. Zum Beispiel das Musical „Die Vogelhochzeit“, das um 15 Uhr an der Buchenbrandstraße Schönau vom Kinderchor Oberes Wiesental unter Leitung von Frau Höckle aufgeführt wird.

Am Sonntag stellen die Unternehmen auch ihre Ausbildungsplätze vor. „Für die Jugendlichen auf Ausbildungssuche mit ihren Eltern oder Freunden stehen eigens Ausbilder/-innen und Auszubildende sowie Studierende bereit, um alle Fragen zu beantworten“, so Michaela Renz. Es können auch Praktika vereinbart werden. Ebenso können Stellensuchende in den Unternehmen nach freien Stellen fragen.

► Beispielsweise kann bei der Firma **Heinzmann** in Schönau-Brand gestartet werden: Betriebsrundgänge, Raupenfahrzeug-Parcours, Kinderprogramm und Livemusik warten auf die Besucher. Kuchen, Kaffee und Grillwürste stehen zur Stärkung bereit. Ein Infostand sowie eine Ausstellung von Werkstücken präsentieren die Firma als Ausbildungsstätte.



Produkte aus dem Oberen Wiesental: Zahnpflegeprodukte, Maschinen und Konfitüre. FOTO: FOTOLIA.COM/SMILEUS

► Die Unternehmen auf der Strecke Schönau-Geschwend halten Glanzstücke bereit, und zwar bei der Firma **Frank-Bürsten** an der Haltestelle der ehemaligen Sparkasse: Auch hier ist Kinderbeschäftigung eingeplant, beispielsweise ein Geschicklichkeitsparcours und eine Tennis-Ballwand. Betriebsrundgänge werden stündlich angeboten und Auszubildende zeigen ihren Arbeitsplatz.

► Die nächste Station nahe der Bushaltestelle „Friedhof“ in Schönau ist **Ranir**. Neben den Informationen über die Produktpalette und die Ausbildungsberufe bei Ranir kann man Fortuna am Gesundheitsglücksrad herausfordern, Geschicklichkeit beim Büchsenwerfen beweisen und an einer Überraschungsaktion teilnehmen. Für Speisen ist gesorgt.

► Am Ausgang von Schönau kann man die Firma **Interbros** besuchen, Motto: „Gesund im Mund“. Hier gibt es Kurzvorträge zum Thema „Zahnpflege leicht gemacht“, einen Staplerparcours, die Produktionsschritte einer Zahnbürste sowie einen Food-Truck mit Pasta. Auch hier werden Ausbildungsberufe vorgestellt.

► Am gleichen Halt des Shuttle-Busses befindet sich die Firma **Celanese**, vormals Nilit. Hier gibt es Liveproduktion und Laborrundgänge. Poster und Exponate zeigen Produktion und Labore, die Mitarbeiter beantworten gern Fragen. Die Ausbildungsberufe im Betrieb, der Hochleistungspolymere herstellt, können vor Ort kennen gelernt werden. Bewirtet wird nach dem Motto „Oktoberfest“ mit Weißwürsten, Brezeln, Flammkuchen und Kaffeetafel.

► Die Firma **Faller Konfitüren** in Utzenfeld setzt mit ihren süßen Produkten einen Gegenpol zu den kräftigen Mahlzeiten an der großen Konfitüren-Probierstation. Kinder bemalen sich ein Etikett für ihre eigene Konfitüre. Daneben gibt es eine Filmvorführung, ein Gewinnspiel und einen Fotowettbewerb. Auch bei Faller werden die Ausbildungsberufe vorgestellt. Bewirtet wird mit einem Frühstücksbuffet, mit Quiche und Suppe, ganztags Kaffee und Kuchen, Getränke und Bauernhofeis mit Fruchtsößen. Danach geht es weiter zum Beispiel nach Wieden oder Geschwend.

► Eine Besonderheit erwartet die Besucher in Wieden bei **Sensopart**: Dort kann man im Hubschrauber eine Runde über die Berglandschaft drehen und in der Firma einen Betriebsrundgang machen. Für die Kinderbeschäftigung ist ebenfalls gesorgt. Azubis von Sensopart präsentieren die „Sensorallye“, Elektronikbasteln für Kinder und Jugendliche. Die Bewirtung (warm und kalt) wird von den Ministranten von Wieden bereitgestellt. Und auch hier gibt es Infos zu Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten.

► Bei **Zahoransky** in Geschwend werden bei einer Betriebsbesichtigung Bürstenherstellungsvorgänge vorgeführt. Ausbildung, Studium und Jobs bilden einen Schwerpunkt der Präsentation. Für die Unterhaltung gibt es Livemusik mit „Lunatic“ und ein Kinderprogramm.

Die Shuttle-Busse fahren stündlich ab 11 Uhr alle Haltestellen nahe der Firmen und den Naturparkmarkt in Todtnau an.

► Alle Infos auch im Internet unter www.i-o-w.org



Schulsozialarbeiterin Katrin Bauer soll einen Kollegen oder eine Kollegin erhalten. FOTO: ZVG

Ja zu mehr Sozial- und Jugendarbeit

Gemeinschaftsschule und Gymnasium erhalten mehr Personal / Caritas stellt einen Jugendreferenten

SCHÖNAU/TODTNAU (jabe). Größeres Gewicht und mehr Kapazitäten soll die Schulsozialarbeit an den Schulen im Oberen Wiesental bekommen: Geschlossen befürwortete der Schönauer Gemeinderat die Aufstockung der Schulsozialarbeiterstelle am Gymnasium um 0,2 Stellenprozent auf eine halbe Stelle. Die Kosten für die Sozialarbeit teilen sich das Land Baden-Württemberg, der Landkreis und der Schulträger paritätisch; für die Stadt Schönau als Schulträgerin bedeutet die Aufstockung damit eine Erhöhung des Kostenanteils um etwa 4300 auf 10600 Euro im Jahr.

Die Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule (GMS) Oberes Wiesental in Schönau und Todtnau soll um 30 Prozent

auf eine volle Stelle aufgestockt werden. Mit der Aufstockung der Schulsozialarbeit in den beiden Orten um insgesamt eine halbe Stelle folgen die Schulträger den Empfehlungen, die sich aus den Schülerzahlen und aus Umfragen bei den Eltern, Lehrern und Schülern ergaben. Den Anstoß für die Überprüfung gab der damalige Jugendreferent Dominik Simon letztes Jahr. Derzeit betreut Katrin Bauer als einzige Schulsozialarbeiterin mit einer Vollzeitstelle drei Schulen an drei unterschiedlichen Standorten (GMS in Schönau, GMS in Todtnau und Gymnasium Schönau). Dank der Aufstockung wird Katrin Bauer künftig einen Kollegen bekommen; durch die damit einhergehende Neustrukturierung ließen sich die Aktivi-

täten künftig klarer den einzelnen Schulen zuordnen, so Schelshorn. Träger der Schulsozialarbeit ist der Caritasverband.

Der Caritasverband wird im Jugendbereich des Oberen Wiesentals künftig eine noch größere Rolle spielen: Nachdem der Gemeindeverwaltungsverband Schönau und die Stadt Todtnau seit einem Jahr vergeblich einen Nachfolger für den früheren Jugendreferenten Simon gesucht haben, soll die Aufgabe nun in die Hände des Caritasverbands gelegt werden. Zum 1. Januar wollen die Kommunen einen Dienstleistungsauftrag für den Jugendreferenten an die Caritas vergeben. Die Caritas habe versichert, dass sie das Personal beibringen könne, sagte Peter Schelshorn.

Bademeister dringend gesucht

Schönau und Maulburg wollen einen Fachangestellten ab September 2018 gemeinsam ausbilden

SCHÖNAU (jabe). Gemeinsame Sache machen wollen die beiden Kommunen Schönau und Maulburg bei der Ausbildung eines Fachangestellten für Bäderbetriebe. Der Schönauer Gemeinderat stimmte dem Gemeinschaftsprojekt am Montagabend einstimmig zu; der Maulburger Gemeinderat soll in seiner nächsten Sitzung darüber entscheiden.

Gibt auch Maulburg grünes Licht zu der Initiative, soll die Ausbildungsstelle zum 1. September 2018 ausgeschrieben werden.

Für Saisonbäder wie das Schönauer Freibad und das Maulburger Hallenbad sei eine Zusammenarbeit in Sachen Ausbildung ideal, machte Bürgermeister Peter Schelshorn deutlich: Von April bis September soll der Azubi in Schönau seine Ausbildung machen, übers Winterhalbjahr dann in Maulburg. Damit halbieren sich die jeweiligen Kosten, so dass die Stadt Schönau für den Azubi etwa 8000 Euro im Jahr berappen muss. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Als Ausbilder in Schönau soll Schwimmmeister Dieter

Bless fungieren. Als geprüfter Schwimmmeister und Ausbilder besitze er die Kenntnisse und Fertigkeiten. Ob der Azubi dem Schönauer Freibad auch nach seiner Ausbildung erhalten bleibt, könne zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht garantiert werden; grundsätzlich aber gehe es mit der Ausbildungsinitiative darum, dem akuten Fachkräftemangel in der Bäderbranche entgegenzuwirken. Unabhängig davon ist die Stadt aktuell auf der Suche nach einem Fachangestellten für das Schönauer Bad.



Fachangestellte für Bäderbetriebe sind schwer zu finden. FOTO: DPA

RATSNOTIZEN

SCHÖNAU Badesaison vorbei

Die Stadt Schönau hatte sich vorbehalten, das Badevergnügen im Freibad noch etwas zu verlängern, falls es das Wetter zugelassen hätte. Angesichts der Prognosen von acht Grad sei eine Verlängerung dann aber doch keine Option mehr gewesen. „Hiermit beenden wir die erfolgreiche und schöne Badesaison 2017“, sagte Bürgermeister Peter Schelshorn in der Gemeinderatssitzung am Montag. Der Minigolfplatz bleibt vorerst geöffnet: Freitags bis sonntags von 13 bis 17 Uhr, zusätzlich am langen Wochenende am Montag und Dienstag, 2./3. Oktober.

Seniorenzentrum

Für knapp 37 000 Euro wird die Süd-Ost-Fassade des Seniorenzentrums im Bereich des Altbaus einen Vollwärmeschutz erhalten; zu verkleiden ist eine Fläche von etwa 215 Quadratmetern. Die restlichen Fassaden (mit Ausnahme des verglasten Treppenhauses zum Innenhof) wurden bereits isoliert. Mit ihrem Gebot lag eine Schönauer Firma deutlich unter den im Haushalt eingestellten 70 000 Euro für die Baumaßnahme.

Bifangstraße

Einstimmig vergab der Gemeinderat den Auftrag für Kanalsanierung, Leitungs- und Straßenbau in der Bifangstraße für 283 000 an die Firma Schmidt aus Bernau. Auf die Ausschreibung hin hatten zwei Firmen ein Gebot abgegeben; das zweite lag bei etwa 286 000 Euro. Die Arbeiten sollen im Oktober und November durchgeführt werden. Bauamtsleiter Klaus Steinebrunner verspricht, dass man nachdrücklich auf die Einhaltung des Terminplanes drängen werde, auch weil dann Glasfaser-Leerrohre verlegt werden. **jabe**

KURZ GEMELDET

SCHÖNAU Interkulturelle Woche

Zur Eröffnung der Interkulturellen Woche laden der evangelische Kirchenbezirk Markgräflerland und das katholische Dekanat Wiesental zu einem ökumenischen Gottesdienst sein. Er soll ansetzen „an die Furcht der Menschen hier und der Flüchtlinge hier“. Dekanin Schäfer und Dekan Möller werden hier Stellung beziehen in Wort und Gebet. Die Caritas wird unter diesem Aspekt berichten. Der Gottesdienst findet am Sonntag, 17. September, um 10 Uhr in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt in Schönau statt.

WEMBACH Gemeinderat tagt

Die Mitglieder des Gemeinderates Wembach werden bei einer Sitzung am Montag, 18. September, 19.30 Uhr, im Rathaus Wembach, kleiner Sitzungsraum, erwartet. Es geht unter anderem um den Sachstand Straßensanierung und Breitband, Ergebnisse der Waldflächenerfassung im Zuge der Forsteinrichtungserneuerung und Ergebnisse des Entwicklungskonzepts des GVV Schönau.

TODTNAU Tag des Geotops in Präg

Am Sonntag, 17. September (Tag des Geotops), können Besucher die „Klimamaschine Blockhalde“ in Präg erleben von 11.30 bis 13 Uhr. Treffpunkt zu der Führung ist das Gemeindehaus Präg, Hochkopfstraße 4. Bernd Tochtermann zeigt die der Blockhalde, der erstaunliche Lebensbedingungen für Pflanzen und Tieren aufweist.

Infos unter ☎ 07331/304849, Mail: Bernd.Tochtermann@web.de